

Die „Weiberich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., monatlich 34 Pf., einzeln 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiberich-Zeitung.



Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, die Spaltenzahl über deren Inhalt bestimmt. — Die Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, in redaktionellen Zwecken, die Spaltenzahl 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Schuch in Dippoldiswalde

Nr. 130. Sonnabend, den 1. November 1884. 49. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Heute treten die gesammten übrigen Tagesfragen der inneren und auswärtigen Politik vor derjenigen nach dem Ausgange der Reichstagswahlen zurück. Schon jetzt ein abschließendes Urtheil über dieselben zu geben, ist aus naheliegenden Gründen natürlich noch nicht möglich, ein Moment tritt aber bereits mit erschreckender Sicherheit hervor, das rapide Anwachsen der Sozialdemokratie. Dieselbe hat in einer ganzen Reihe von Wahlkreisen den Sieg davongetragen und auch bei den Stichwahlen werden ihr unzweifelhaft noch zahlreiche Wahlkreise zufallen. Zunächst hat in Berlin die Sozialdemokratie in die bisherige fortschrittliche Reichstagsmehrheit ein Loch gemacht, indem im vierten Wahlkreise der sozialdemokratische Kandidat Singer gegenüber dem Kandidaten der Deutschfreisinnigen, Kräger, und demjenigen der Konservativen, v. Köller, mit einer Majorität von ca. 1000 Stimmen gewählt worden ist. Im sechsten Wahlkreise kommt der sozialistische Kandidat, Hasenclever, mit dem Kandidaten der Deutschfreisinnigen, Landgerichtsrath Klog, in die Stichwahl und ist bei derselben an dem Siege des ersteren nicht zu zweifeln. Im Königreich Sachsen, der alten Hochburg der Sozialdemokratie, hat dieselbe gleichfalls namhafte Erfolge zu verzeichnen, indem ihr hier die Wahlkreise Glauchau-Meerane, welcher von den Ordnungsparteien das vorige Mal erst mäßigmal erobert wurde, Leipzig-Land — zum ersten Mal —, Chemnitz, Zwickau und wahrscheinlich auch Frankenberg-Gainichen zugefallen sind; weiter haben die sozialistischen Kandidaten, soweit dies bis Mittwoch bekannt war, in Hamburg I und II gesiegt und gelangen außerdem zur Stichwahl in Hamburg III, Dresden-Alstadt, Mainz, Breslau I und II, Hannover, Nürnberg, Frankfurt a. M., Magdeburg, Darmstadt, Elberfeld-Barmen etc. und wie die Verhältnisse nun einmal liegen, steht leider zu befürchten, daß die Kandidaten der Umsturzpartei bei den Stichwahlen wenigstens zum größeren Theile durchdringen werden. An sonstigen charakteristischen Momenten aus dem Entscheidungstamme sei für heute nur das Resultat der Berliner Wahlen angeführt. Wie schon erwähnt, hat im vierten Wahlkreise der sozialistische Kandidat gesiegt und im sechsten kommt ebenfalls der Kandidat der Sozialdemokraten zur engeren Wahl. In drei Wahlkreisen haben Stichwahlen zwischen den Kandidaten der Freisinnigen und der Konservativen stattgefunden, nämlich im zweiten zwischen Professor Wichow und Hofprediger Stöcker, im dritten zwischen Rechtsanwalt Wundel (deutschfreisinnig) und Prof. Brecher und im fünften zwischen Eugen Richter und Gremer. Nur in dem ersten Wahlkreise ist der deutschfreisinnige Kandidat, Ludwig Löwe, gleich beim ersten Wahlgange durchgedrungen. Dieser Ausgang der Wahlen in der Reichshauptstadt ist höchst bezeichnend, er hat gezeigt, wie sehr dort der fortschrittliche Besitzstand durch die Angriffe von rechts und links erschüttert worden ist. Während noch bei den Wahlen von 1881 sämtliche sechs Kandidaten der liberalen Partei in Berlin gewählt wurden, ist diesmal nur einer sofort durchgedrungen, in einem zweiten ist ein Sozialdemokrat gewählt worden und in den vier übrigen Wahlkreisen müssen sich die liberalen Kandidaten Stichwahlen unterziehen. Dieses Resultat entspricht freilich nur wenig der zuversichtlichen Haltung, welche die fortschrittlichen Führer gerade der Wahlbewegung in Berlin gegenüber einnahmen. In den Erörterungen über die braunschweigische Frage ist jetzt eine Pause eingetreten, da es Neues über dieselbe kaum zu sagen giebt. In Berlin, wie in Braunschweig selbst hat das „Patent“ des welfischen Thronprätendenten, des Herzogs von Cumberland, eine entschiedene Zurückweisung erfahren und einstimmig hat der braunschweigische Landtag dem ihm kundgegebenen Willen und Entschluß des Kaisers zugestimmt, die braunschwei-

gische Frage verfassungsmäßig lösen und hierbei die Rechte und Interessen der braunschweigischen Bevölkerung wahren zu wollen. Einwilligen hat sich der braunschweigische Landtag verweigert und bleibt das weitere abzuwarten. — Inmitten der nun abgeschlossenen Wahlbewegung hat sich an den Westmarken des Reiches eine Feier vollzogen, welche die Sympathien von ganz Deutschland herausfordert, die Einweihung des neuen Universitätsgebäudes in Straßburg. Im Mai dieses Jahres waren zwölf Jahre verflossen, seit die neue deutsche Hochschule in der dem Reich wiedererhaltenen Hauptstadt des Elzass eröffnet wurde und in dieser Zeit hat sich die Straßburger Alma mater stets als eine Hüterin deutschen Sinnes und Beweisen erwiesen und es ist daher die Theilnahme erklärlich, welche man auch in Deutschland der ebenenden Feier widmete, die den Einzug der Kaiser-Wilhelms-Universität in ihr neues prächtiges Heim begleitete.

Oesterreich-Ungarn. In Oesterreich nimmt die Rede, welche Kaiser Franz Josef am Dienstag beim Empfange der in Pest versammelten Delegationen gehalten hat, das allgemeine Interesse in Anspruch. Dieselbe bildet zugleich die Antwort auf die Ansprache der beiden Präsidenten, Graf Tisza und Smolka, von denen bemerkenswerther Weise der erstere, der Präsident der ungarischen Delegation, das Zustandekommen des vom Throne herab feierlich verkündeten erfreulichen internationalen Verhältnisses gedachte. Der Kaiser betonte ebenfalls die durch die Begegnung zu Skierniewice geschaffene Lage, indem er hervorhob, daß allem Ermessen nach für die Zukunft die berechnete Aussicht auf eine Epoche des Friedens und der angeführten Völkerverwahrung vorhanden sei. Die auswärtigen Beziehungen der Monarchie, insbesondere zu den Nachbarstaaten, seien die freundschaftlichsten und habe die Begegnung von Skierniewice die erwünschte Gelegenheit geboten, die herzlichsten Beziehungen zu dem russischen Kaiserthum zu erneuern; sie bezeugte die vollste Uebereinstimmung der drei Monarchen und Regierungen bezüglich der Erhaltung des Friedens, welcher auf der Grundlage der Wahrung der Verträge und auf dem gegenseitigen Vertrauen basire und solle diese Einmüthigkeit eine achtunggebende Friedensbürgschaft bilden. Diese bedeutungsvollen Aeußerungen des österreichischen Herrschers bilden gewissermaßen auch eine Ergänzung zu der Thronrede, mit welcher der ungarische Reichstag eröffnet wurde und werden namentlich an der Newa ihren Eindruck nicht verfehlen.

Frankreich. Die von der französischen Opposition gehegten Pläne, das Ministerium Ferry mittelst der Kontinente aus dem Sattel zu heben, können als ins Wasser gefallen betrachtet werden. Die parlamentarische Behandlung der Frage ist allerdings einweilen ins Stocken gerathen, was aber wohl mehr auf formale als auf sachliche Schwierigkeiten zurückzuführen ist. Die Kammermehrheit hat mindestens das gleiche Interesse wie die Regierung, den Kontinentalhandel nicht zu einer Waffe in den Händen der Gegner werden zu lassen, und es erscheint daher die Befürchtung keineswegs begründet, daß das ostasiatische Programm Ferrys der Ausgangspunkt einer parlamentarischen Differenz werden könnte.

England. Die Adressdebatte im englischen Unterhause hat sich aus der vorigen Woche bis in diese hineingezogen, ohne daß dieselbe bis jetzt für weitere Kreise Interessantes zu Tage gefördert hätte. Namentlich hat man aus den Aeußerungen der Regierungsvertreter noch spottwenig über die Pläne Englands am Nil entnehmen können und so kommt denn die Veröffentlichung des englischen Glaubens gerade zur rechten Zeit, da aus demselben wenigstens zu erfahren ist, daß England, sobald Gordon Chartisten verlassen haben wird, mit dem Sudan nichts mehr zu schaffen haben will. Ob freilich die Verhältnisse es

Herrn Gladstone gestatten werden, diese Politik durchzuführen, ist noch sehr die Frage.
Belgien. Die politische Lage in Belgien ist durch den Entschluß des Cabinets Malou durch das Cabinet Beernaert noch wenig geklärt worden. Weder die katholische Partei noch die Liberalen sind mit dem der gemäßigten Rechte angehörigen neuen Ministerium zufrieden und daher werden wohl diejenigen nicht gehalten, welche das Cabinet Beernaert als ein Auflösungskabinet bezeichnen. Erst die Auflösung der Kammern und die hierdurch bedingten Neuwahlen dürften die Situation in Belgien klar gestalten.

Locales und Sächliches.

Dippoldiswalde, 30. Oktober. Wenn schon mit der jährlichen Wiederkehr des Reformationsjahres die Erinnerung an die gewaltige Persönlichkeit des Reformators, Dr. Martin Luther, stets unauflöslich verbunden ist, so sieht sie in diesem Jahre, als Nachwirkung des 400jährigen Geburtstages des gewaltigen Mannes, besonders lebhaft, lebhafter als sonst vor unsern Augen. In den morgenden Festpredigten und Festgesängen kann es an Erinnerungen an das Lutherfest vom jetzigen Jahre nicht fehlen. Aber es wird auch manches Unternehmen, das dem genannten Jubiläum seine Anregung verdankt, heute wieder ins Gedächtnis zurückgerufen. So z. B. bei uns das projektierte Luther-Denkmal. Es wäre recht erwünscht, wenn wieder einmal etwas geschähe, den vorhandenen Fond zu vermehren, daß die am Lutherfeste beschlossene planmäßige Verewigung des Reformators möglichst bald zur Ausführung kommen könnte. Unseres Erachtens könnte der leider jetzt sehr still gewordene Verschönerungsverein seine Thätigkeit nicht besser wieder aufnehmen, als wenn er alle seine lange gesparten Kräfte der Verwirklichung des Denkmals widmen wollte, das gewiß den vollen Beifall des Mannes finden würde, der unsern Verschönerungsverein ins Leben gerufen und dessen 51. Geburtstag heute gefeiert werden würde, wenn er nicht leider in der Blüthe der Jahre dahin gegangen wäre.

— Wer die Ausstellung für Handwerkstechnik in Dresden noch nicht in Augenschein genommen hat, für den dürfte nunmehr der letzte Termin gekommen sein, da dieselbe nur noch heute und morgen geöffnet sein wird, wenn nicht noch in der letzten Stunde eine kurze Hinausschiebung des Schlußes beschlossen wird.

— Die am 26. d. M. im Gasthof zu Posenendorf abgehaltene Wanderversammlung der Militär-Bereine des Bundesbezirks Dippoldiswalde war trotz der höchst ungünstigen Witterung von sieben Vereinen besucht, und waren vertreten: Dippoldiswalde, Reinholdshain, Großhölza, Hainichen, Posenendorf, Kretschba und Reinhardtsgrimma. Nach erfolgter Begrüßung seitens des Bezirksvorstehers wurde die Versammlung 1/4 Uhr Nachmittags eröffnet. Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Bericht über die beantragte Absetzung eines Bezirksvorstehers, läßt der Vorsitzende Beschluß nicht fassen, da sich derselbe zur Bundes-General-Versammlung, wo diese Sache eingehend erörtert werden wird, freie Entschliebung vorbehält, läßt aber die Diskussion über diesen Punkt zu. Es entspann sich auch eine lebhafte Debatte, wobei die Meinungen der vertretenen Vereine einstimmig dahin laut wurden, daß zwar der betreffende Bezirksvorsteher nicht korrekt gehandelt hat, jedoch von einer Zustimmung zur Absetzung seitens der Bezirksvertretung aus prinzipiellen Rücksichten abgesehen werden möchte. Punkt 2 der Tagesordnung, die Wahl von 3 Ausschussmitgliedern im Bezirk, ergiebt folgendes Resultat: Bretschneider in Hausdorf (Militärverein Reinhardtsgrimma), Heim in Posenendorf, Schröder in Dippoldiswalde. Punkt 3 der Tagesordnung, die Unterstützung der Wittwe eines Kameraden, hatte bereits in der am 19. d. M. in Bärenstein abgehaltenen Wanderversammlung Er-

ledigung gefunden. Nachdem vom Vorsitzenden noch darauf hingewiesen wurde, daß im nächsten Jahre die Bezirkssteuer eine Erhöhung werde erfahren müssen...

Nachstehend geben wir das Wahlergebnis der übrigen zur Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, jedoch anderen Wahlkreisen, als dem 6., angehörenden Ortsgemeinden, wie es nämlich zusammengestellt ist.

Table with 3 columns: Ort (Location), Stimmzahl (Number of votes), and Wahlkreis (Electoral district). Lists locations like Bärenstein, Bärensdorf, etc., and their respective vote counts.

Der Theaterertrag verkehrt nächsten Dienstag.

Rabenau. Der 14. ordentlichen Generalversammlung der sächs. Holzindustrie-Gesellschaft, welche am 29. Oktober in Dresden stattfand, wohnten 14 Aktionäre mit 706 Prioritätsaktien und Stimmen bei.

Dresden. Das Komitee zur Errichtung eines Lutherdenkmals in Dresden hat i. J. darum nachgesucht, ihm die vorm Jahre zur Lutherfeier auf dem Neumarkt aufgestellte Statue des Reformators zu überlassen und zu gestatten, daß dieselbe an selber Stelle in Bronze aufgestellt werde.

In den sächsischen Wahlkreisen ist das bis heute vorliegende Resultat folgendes:

- 1. Wahlbezirk Pirna: ... Dr. Köhner (nat.-lib.) Stichwahl.
2. Wahlbezirk Kobau: Dr. Weiser (nat.-lib.) Stichwahl.
3. Wahlbezirk Bautzen: ... Dr. Weiser (nat.-lib.) Stichwahl.
4. Wahlbezirk Dresden, Neustadt: Klemm (freikons.)
5. Wahlbezirk Dresden, Altstadt: ... Dr. Weiser (nat.-lib.) Stichwahl.
6. Wahlbezirk Dresden, Vorstadt: ... Dr. Weiser (nat.-lib.) Stichwahl.
7. Wahlbezirk Meissen: v. Carlowitz (kons.) gestichert.
8. Wahlbezirk Pirna: Stichwahl zwischen Gysold (freik.) und Balle (kons.).
9. Wahlbezirk Freiberg: Oberberggrath Werbach (Ordnungspartei) gestichert.
10. Wahlbezirk Döbeln: Stichwahl zwischen Galberla (kons.) und Dr. Braun (freik.).
11. Wahlbezirk Burgen: Günther (freikons.) 4700, Kögel (sozialdem.) 2055 St.; noch unbestimmt.
12. Wahlbezirk Leipzig-Stadt: Dr. Erdölin (nat.-lib.) gestichert.
13. Wahlbezirk Leipzig-Land: Bierck (sozialdem.) gestichert.
14. Wahlbezirk Borna: Dr. Frege (kons.) gestichert.
15. Wahlbezirk Frankenberg: Penzig (nat.-lib.) gestichert.
16. Wahlbezirk Chemnitz: Geiser (sozialdem.) gestichert.
17. Wahlbezirk Glauchau: Auer (sozialdem.) gestichert.
18. Wahlbezirk Zwickau: Stolle (sozialdem.) gestichert.
19. Wahlbezirk Schneeberg: Rittergutsbesitzer Ebert (kons.) gestichert.
20. Wahlbezirk Zwickau: Geiser (nat.-lib.) gestichert.
21. Wahlbezirk Annaberg: Holtmann (nat.-lib.) gestichert.
22. Wahlbezirk Reichenbach: Bis, jetzt Niethammer (nat.-lib.) 3119, Ragler (sozialdem.) 2673, Opitz (kons.) 2157 St.
23. Wahlbezirk Plauen: Hartmann (kons.) gestichert.

Das Resultat ist das Resultat noch nicht bestimmt. Im letzten Reichstage saßen 11 Konservative, 3 Nationalliberale, 4 Fortschrittler, 1 Sezessionsist und 4 Sozialdemokraten.

Pirna. Das industriereiche Gottliebthal ist um eine neue Industrie bereichert worden. Die Grunsonische Berg- und Hüttenverwaltung in Berggießhübel hat in ihrem Bezirk ein mächtiges Kalklager aufgefunden...

Zittau. Die schmalspurige Sekundäreisenbahn Zittau-Reichenau-Markersdorf wird am 11. November dem Verkehre übergeben.

Tagesgeschichte.

Berlin. Trotdem sich in Berlin die Wählerzahl seit 1881 um rund 67000 erhöhte, stimmten am 28. Oktober doch nur 29377 mehr als damals, die fast sämtlich der Sozialdemokratie zu Gute kamen, während der Fortschritt 18110 Stimmen verlor.

spitalschiff zu begleiten. Dasselbe ist diesem Zwecke entsprechend mit Krankenbetten und einer großartigen Schiffsapotheke ausgerüstet und mit einem starken Personal an Ärzten, Apothekern, Krankenwärtern etc. ausgestattet worden.

Von den 397 Reichstagswahlen im ganzen deutschen Reiche sind bisher nur 201 bekannt geworden, unter denen sich 64 Stichwahlen befinden.

Das an der dänischen Küste gestrandete Kriegsschiff „Undine“ ist vollständig wrack, die Matrosen wurden bereits gefasst.

Braunschweig. Große Enttäuschung hat in Braunschweig die ganz unerwartete Thatsache hervorgerufen, daß der verstorbene Herzog Wilhelm in seinem Testament weder sein Land noch seine Residenzstadt Braunschweig irgendwie mit Legaten für Wohlthätigkeitszwecke zu bedacht hat.

Oesterreich. Die sämtlichen an dem Verkehre mit kombinirbaren Rundreisebillets beteiligten österreichischen und ungarischen Bahnverwaltungen haben die Vereinbarung getroffen, auf ihren Linien auch während der Wintermonate keine Unterbrechung in der Ausgabe von kombinirbaren Rundreisebillets eintreten zu lassen.

Frankreich. Pariser sozialistischen Organen zufolge sind den deutschen Sozialisten von der „revolutionären sozialistischen Föderation“ zur beendeten Reichstagswahl Unterstützungen zugegangen.

England. Der Erfolg der Mission Lord Northbrooks, der seine Rückkehr beschleunigt haben soll, um nicht während des von ihm befürchteten Ausbruchs finanzieller Schwierigkeiten der ägyptischen Bankkrise in Egypten zu sein, wird in London angezweifelt.

Kirchliche Nachrichten.

- Dippoldiswalde. Am 21. S. n. Tr. (2. November) früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr predigt Hr. Sup. Opitz.
Frauenstein. Sonnabend, am 1. November, Mittags 1 Uhr, Beichte und Kommunion. Die Beichtrede hält Herr Pastor Langer.

Ämtlicher Theil.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Sonnabend, den 8. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Sitzungszimmer der königlichen Amtshauptmannschaft. Die Tagesordnung hängt an amtshauptmannschaftlicher Kanzleistelle aus. Dippoldiswalde, am 29. Oktober 1884. Königliche Amtshauptmannschaft. von Kefinger. Ludwig.

Adolph Grabl in Börnchen zugehörige Hausgrundstück Nr. 16B. des Katasters, Nr. 100c, 100e des Flurbuchs, Nr. 60 des Grund- und Hypothekenbuchs für Börnchen, welches Grundstück am 13. October 1884 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4300 Mark — Pfg. gewürdert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an dieser Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Dippoldiswalde, am 15. October 1884. Königlich Sächsisches Amtsgericht. H. Schomburgk.

Allgemeiner Anzeiger

H. W. Schönherr, DRESDEN, Kreuzstraße 6, Wall- und Strumpfwaren eigener Fabrik. Hohenstein bei Chemnitz.
Normalhemden u. Hosen, Tricotstoffe. Gegründet 1850.

Ausverkauf in Winter-Paletots und Winterstoffen

zu und unter den Kostenpreisen, um mit dem vorjährigen Lager etwas zu räumen.
Bernh. Waller, Herrengasse, Ecke der Schuhgasse.

Emil Heinrich's Kleider-Magazin,

17 Markt 17

empfehlte sein reichhaltiges Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe einem geehrten Publikum von **Dippoldiswalde und Umgegend** geneigter Beachtung.

Winter-Heberzieher für Herren, von 18 Mark an.
Eleg. Modestoff-Anzüge desgl., von 36 Mark an.

Knaben-Paletots

in sehr geschmackvoller Ausführung, vom billigsten Diagonal bis zum feinsten Double.
In allen Größen vorrätig.

Gleichzeitig halte mein Lager sämmtlicher

Neuheiten in Anzug- und Paletot-Stoffen

unter Zusicherung streng solider, billiger Bedienung bestens empfohlen.

Großes Lager von Cravatten und Schlipsen,

worin ich bemüht bin, stets das Neueste zu bieten.

Markt 17. Emil Heinrich, Markt 17.

Wollene Hemden

für **Männer,**

Stück Mk. 1, 1,20 1,40, 1,60, 2—5,

für **Frauen,**

Stück 1,15, 1,30, 1,50, 1,80, 2, 2,50,

für **Kinder,** Stück 75, 90, 100 Pf.

Normal-Hemden

nach Prof. **Jäger.** Stück Mk. 4,50, 5,

Jagd-Westen

für **Herren,**

Stück Mk. 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2,

für **Knaben,** Stück Mk. 2,25, 3,25.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiburger Platz 24.

Normal-Anzüge

für Herren und Knaben,

Normal-Unterkleider,

sowie sämmtliche

Normal-Artikel

nur allein **ächt** im

von Prof. Dr. G. Jäger conc. Geschäft von

Bernhard Walter.

Giftfreie Conditor-Farben

zum Bemalen der Pfefferkuchen

empfehlte **G. M. Linde.**

Bestes Plauen'sches Dampfmehl,

auch gegen Umtausch von Getreide, empfehle

M. Leuterich in Reinholdsbain.

Dänische Vollheringe,

das Schock 100 Pf.,

bei **Dorschan,** Dresden, Freiburger Platz 23.

Stückbisen frisch bei Frenzel.

Sopha's, Kanapee's und Stühle

sind stets vorrätig bei

C. Nietzsche, Riemer.

Großes Fabrik-Lager aller Sorten

Syrup

das Pfund zu 15, 16, 18, 20, 24, 30 und 36 Pf.,

im Ganzen billiger, bei

Dorschan, Dresden, Freiburger Platz 23.

Dauerhaft und geschmackvoll gearbeitete

Sopha's, Kanapee's u. s. w.

sind bei mir zu soliden Preisen stets vorrätig.

Jede übrige **Tapezierer-Arbeit,** bis

zur elegantesten **Salon-Einrichtung,** wird stets der

Neuzeit entsprechend ausgeführt.

H. Schöne, Tapezierer,

Schuhgasse 106 und gegenüber der Post.

Kunzen's weltberühmtes Pflaster

ist für die Umgegend nur zu haben in den Apotheken

zu **Dippoldiswalde, Lockwitz, Dresden, Altenberg,**

Frauenstein, Freiberg.

Elstraer Drain- u. Wasserleitungs-Röhren,

anerkannt beste Qualität, empfiehlt die Thonröhrenfabrik von **Wilh. Bienert,** vormals **Roritz** Boden.



Elbinger Milchvieh.

Nächsten **Sonnabend, den 1. November,** von früh an, stelle ich wieder einen starken Transport **Kühe,** hochtragend und mit Kälbern, sowie **Zuchtkälber**

billig zum Verkauf im **„Gasthof zum schwarzen Kopf“** in **Freiberg.**

Majestky.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von **Dippoldiswalde und Umgegend** zur Nachricht, daß ich das unter der Firma **D. Fuchs** bestehende

Kleider-Magazin

käuflich übernommen habe und dasselbe wie früher fortführen werde. Ich bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, ebenso werde ich bestrebt sein, die mich beehrenden Kunden reell und billig zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Dippoldiswalde. W. Thomas.

Einem geehrten Publikum von **Dippoldiswalde und Umgegend** erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich vom **1. November d. J.** an mich hier als

Fleischbeschauer

niedergelassen habe. Ich verspreche, meinen Beruf stets gewissenhaft und prompt auszuführen und sehe gefälligen Aufträgen mit Dank entgegen.

Mit Hochachtung

G. Zeidler, amtlich geprüfter Fleischbeschauer.

Meine **Wohnung** befindet sich bei Herrn **Rufsdirektor Hoppe,** Mühlstraße.

Frischen Schellfisch,

à Pfd. 35 Pf., empfing und empfiehlt

August Frenzel.

Knaben-Anzüge, Knaben-Wintermäntel, Herren-Heberzieher, Hosen und Westen empfiehlt zu billigsten Preisen

Hugo Gleditsch in **Frauenstein.**

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von **Reinhardtsgrünna und Umgegend** die ergebensste Anzeige, daß ich die bisher Herrn **Sünig** gehörlige

Bäckerei

käuflich erworben und neu eingerichtet habe.

Gewissenhafte Bedienung zusichernd, empfehle ich zugleich fortwährend schönes weißes **Roggenbrot,**

Weißwaare, sowie jede Art **Butterbäckerei,** ebenso

Tauschbrot gegen Korn und Futtermehle. Meinen

Mehl-Verkauf

aus der **Hofe-Mühle** zu **Plauen** bei **Dresden** empfehle ich ebenfalls einer gütigen Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Reinhardtsgrünna. Adolph Thierfelder,

Bäckermeister.

NB. Zum bevorstehenden **Kirchweihfest** wird noch

Bäckerei angenommen. **D. D.**

Paletots und Jaquettes für Damen,

sowie

Paletot-Stoffe

in größter Auswahl bei

W. Wendler Nachfolger,

Altenberger Straße.

Ein Kutschwagen (Coupé)

in sehr gutem Zustande und **1 Lastwagen**

(schwacher Einpänner) sind billig zu verkaufen bei

Roritz Zimmermann in **Hausdorf.**

572

Lagermutter

empfehl

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Winterpaletots aus neuen gediegenen Stoffen, nachgeschmackvoll gearbeitet, für Herren von 17 M. an bis zu den allerfeinsten zu 54 M., für Knaben mit elegantem Besatz von 5 M. an, Markt 82.

8. A. Seirich Markt 82.

F. E. Leupold's Atelier für künstliche Zähne, Plombirungen etc. Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfsschlucht).

Plüsch für Jacken und Mäntel, doppelbreit, Meter M. 2,10, 2,65, 3,50, 4,40, 5, 6.

Seiden-Plüsch für Besatz und Mäntel, doppelbreit, Meter M. 8, 10¹/₂, 15, 20, 24, 32.

Perle mit u. ohne Muster für Besatz und Mäntel, doppelbreit, Meter M. 9, 11¹/₂, 15¹/₂, einfach breit, Meter M. 3,20, 3,50.

Damen-Paletot-Stoffe in Wolle und Seide, Meter M. 3¹/₂, 4, 5, 6, 7, 8 bis 12.

Robert Bernhardt, Dresden, Freiburger Platz 24.

Weisskrahnhäupte hat noch zu verkaufen Rittergut Zschockwitz.

Eine Zuchtkuh steht als überzählig zu verkaufen in Schmiedeberg Nr. 11.



17 Stück Kühe, nahe zum Kalben und mit Kälbern, sind wieder eingetroffen und stehen zum Verkauf bei Ernst Glöckner in Reichstädt.

Zug- und Zucht-Kühe Verkauf.

Ein sehr starker Transport junger hochtragender **Kühe** ganz nahe zum Kalben, ist wieder eingetroffen und steht zum Verkauf bei Heinrich Rost in Gröllenburg.

Thymothee, Sommerrüben, Gelbkleebusen, Hafer, Wicken und Erbsen kauft Louis Schmidt, Samenhandlung, Oberthorplatz.

1 Pferdeknecht wird zu Neujahr gesucht in Luchau Nr. 3.

Ein Pferdeknecht wird zu Neujahr gesucht in Ruppendorf Nr. 80. 50000 M., auch getheilt, a. sich. Hypothek festst. zu vergeb. Agenten verb. Offerten an Rud. Woffe, Dresden, sub P. 8525.

Zwei Pferddecke sind gefunden worden. Abzuholen in Luchau Nr. 10.

Ein wollenes buntes Kinderstrümpfchen ist verk. worden auf d. Wege v. verto. Schwarz bis Kaufmann Lohr. Es w. höfl. gebeten, selbiges bei Frau Wende, Freiburgerstraße abzugeben.

empfehl **Sülze** 3. Sidmann, Schugasse.

Frisches Rind- und Kalbfleisch empfiehlt A. Dörner.

Dienstag, den 4. November, von Nachmittag 3 Uhr an, wird bei mir ein Schwein verfundet. Fleisch durchhiebig 60 Pfg., Wurst 65 Pfg. Oberbäslsch. C. Herzog.

Sonntag, den 2. November, **Tanzmusik im Schiesshaus**, wozu ergebenst einladet C. Hofmann.

Sonntag und Montag, den 2. und 3. November, **Kirchweihfest und Tanzmusik**, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet Gruner in Walter.

Gasthof zu Pössendorf, Sonntag, den 2. November, zur Kirmeifeier, starkbesetzte Ballmusik, Montag, den 3. November,

Grosses Militär-Concert, gegeben von der Kapelle des Grenadier-Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm“ unter Leitung ihres Direktors Herrn A. Trenkler. **Nach dem Concert Ball**. Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Um gütigen Zuspruch bittet Otto Starke.

Gasthof Obercarsdorf, Morgen Sonntag, den 2. November **Bratwurstschmauss** und starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet C. Hantsch.

Gasthof Großölsa, Nächsten Sonntag und Montag, zum Kirchweihfeste, starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet N. Büttner.

Gasthof Spechtritz, Sonntag und Montag, zum Kirchweihfeste, **Ballmusik**, wozu freundlichst einladet G. Pressauer.

Gasthof Lungkowitz, Sonntag, den 2. November, **große spanische Tanz-Aufführung** im National-Kostüm, unter Leitung des Herrn Tanzlehrer Göhrling. Hierzu ladet freundlichst ein K. Zeiler.

Gasthof Wendischcarsdorf, Sonntag und Montag, zum Kirchweihfeste, starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Ray, Gastwirth.

Gasthof zu Maxen, Sonntag, den 2. November, zur kleinen Kirmeifeier, starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet A. Snauck, Gastwirth.

Gasthof zu Zeifersdorf, Sonntag und Montag, den 2. und 3. November, **Kirchweihfest und starkbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet F. Viehsch.

Gasthof zu Ruppendorf, Sonntag, den 2. und Montag, den 3. November, zum Kirchweihfeste, starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet A. Schneider.

Erbgerichts-Gasthof zu Hennersdorf, Sonntag und Montag, zur Kirmeifeier, starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Ernst Waltber.

Erbgericht Ammeldorf, Sonntag und Montag, zum Kirchweihfeste, **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet L. Richter.

Gasthof zur grünen Tanne in Hermsdorf bei Frauenstein. Sonntag, den 2. November, **Tanzmusik** wozu ergebenst einladet Karl Wolf.

Landwirthschaftlicher Verein für Dippoldiswalde und Umgegend. Die Dienstboten, welche bei dem Stiftungsfeste des Vereins zur Prämierung gelangen sollen, sind bis zum 22. November bei einem Vorstandsmitgliede anzumelden. Der Vorsteher.

Militär-Verein Großölsa und Umgegend. Sonnabend, den 1. November, Abends 8 Uhr, **Vereinsversammlung im Vereinslokale**. Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. B.

Militärverein Dippoldiswalde. Sonntag, den 2. November **Monatsversammlung**. Bericht über die Bezirksversammlung. Aufnahme neuer Mitglieder. Berichtigung der Steuerreste. Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Heiterer Blick. Sonntag, den 2. November, **1. Kränzchen im Hotel zum goldenen Stern**. Anfang 7 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Kranken-Unterstützungs-Verein zu Reinhardtsgrünna und Umgegend. Sonntag, den 2. November, Nachmittags 3 Uhr, **Hauptversammlung**. Tagesordnung: Die Erledigung wegen des neuen Ortskrankenpflegegesetzes betreffend. Das Erscheinen der Mitglieder wird sehr zahlreich erwünscht. D. B.

Feuerwehr! Nächsten Montag, den 3. November, **allgemeine Übung**. Das Commando.

Gesangverein Schmiedeberg. Dienstag, den 4. November d. J., **Stiftungsfest**. Anfang punkt 7 Uhr Abends. — Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. D. B.